



Jahresrückblick 2020

Anfang Januar war ausnahmsweise Badebetrieb auf dem Löschweiher der Gasbohrstation neben dem Recyclinghof. Anna-Lena hatte dort auf Wunsch der Betreiberfirma gegen eine Spende an den NABU vor ein paar Jahren mit ihrem Opa ein Entenhaus und am Hauptstandort ein großes Bienenhotel gebaut. Die Wahrscheinlichkeit das sich hier Enten anlocken lassen schätzten wir als sehr gering ein, doch der Auftraggeber wollte dennoch versuchen Stockenten anzusiedeln.



18.01. Demo „Wir haben es satt“: Nach einer Einladung beim NABU-Stammtisch haben sich ein paar von uns in Rußmaier bei Horgenzell an der Demonstration gegen die europäische Landwirtschaftspolitik beteiligt.



Im Januar konnten wir uns noch zum monatlichen Stammtisch im Café am Rathaus treffen.





Anfang Februar hatte Sabine Brandt die Vorstände des NABU-Bezirks „Allgäu-Donau-Oberschwaben“ auf das Bezirkstreffen zum Kennenlernen und Besprechen nach Bad Waldsee eingeladen. Johannes Enssle, der neue Landesvorsitzende war ebenfalls dabei und hat die Mitmachaktion „werde laut für mich“ vorgestellt. Wir nahmen zu dritt daran teil.



Mitte Februar:
Jährliche Reinigung
der Nistkästen an
und im
Trafohäuschen bei
Tafern.

Auch die NABU-Tafeln
wurden wieder vom Efeu
befreit, sowie
Wildbienennisthilfen
erneuert.



| Nisthilfe Nr: | Art | 22.02.2020 |
|---------------|--------------------------------|----------------------------------|
| 1 Nord | Fledermauskasten | ? Bänder erneuern |
| 2 Nord | Singvogel Beton Flugloch unten | Schlafplatz gereinigt |
| 3 Nord | Singvogel Beton halboffen | Schlafplatz gereinigt |
| 4 Nord | Fledermauskasten | ? |
| 1 Ost | Fledermaus | V |
| 2 Ost | Haselmaus <u>oä</u> | ? nur links gereinigt |
| 3 Ost | Singvogel Beton | V Nest gereinigt |
| 4 Ost | Schleiereule | Wespennester |
| 5 Ost | Singvogel Holz offen | V gereinigt |
| 6 Ost | Singvogel Holz <u>geschl.</u> | V Dach erneuert |
| 7 Ost | Wildbienen | Erneuern |
| 8 Ost | Wildbienen | Erneuert |
| 9 Ost | Wildbienen | Erneuert |
| 1 Süd | Fledermaus | Freigeschnitten |
| 2 Süd | Singvogel Beton | <u>Meisennest</u> |
| 3 Süd | Singvogel Holz | Freigeschnitten Dach erneuert |
| 4 Süd | Singvogel Beton halboffen | Freigeschnitten Nüsse |
| 5 Süd | Wildbienen | montieren |
| 1 West | Loch in der Wand | ? |
| 2 West | Fledermauskasten | ? |
| 3 West | <u>Falkenkasten</u> | <u>Moosnest</u> Nüsse |
| 4 West | Singvogel Beton | V |

Ebenfalls im Februar bekam der Pfarrgarten lebendiges Totholz für Käfer und Wildbienen. Der morsche Stamm eines Apfelbaums, der aus Sicherheitsgründen beim Hoffmannhaus weichen musste beherbergte bereits viele Balkenschröter, die gerade am Schlüpfen waren.





Neben dem Gemeindehaus halfen wir Herrn Dannecker beim Reinigen der antiken Starenkästen, die jedes Jahr gerne von zahlreichen Staren angenommen wurden und hängten ein paar weitere Kästen dazu.



Ende Februar konnten wir wieder mit großer Unterstützung durch die Hofgemeinschaft Guggenhausen den Amphibienzaun am Sägweiher aufbauen.





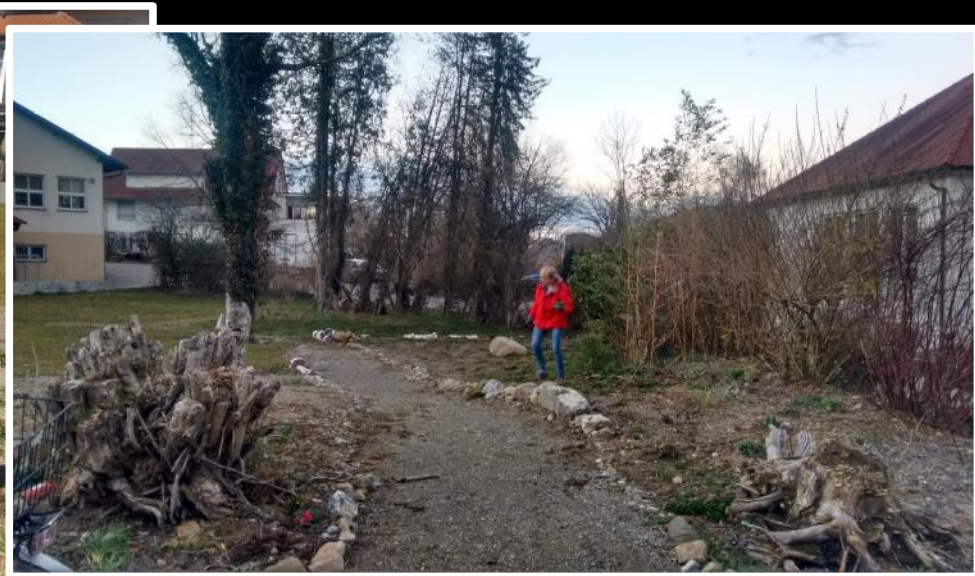
Inzwischen ging das schon sehr flott und routiniert. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer, sowie an Heidi und Jochen, die das gesamte Material in ihrer Scheune lagern.



Auch bei Riedhausen an Gassers Fischteichen durften wir wieder einen Zaun aufstellen. Am vereinbarten Termin goss es in Wilhelmsdorf wie aus Eimern, während in Riedhausen die Sonne unter den Wolken durch kam.

Schließlich war alles aufgebaut und die täglichen Kontrollen morgens und abends konnten beginnen.





Mitte März sah es noch ziemlich karg aus im Pfarrgarten. Ein paar Primeln und Narzissen. Die meisten Stauden hatten den ersten Winter überlebt, auch auf der Wildblumenwiese war an vielen Stellen zartes Grün zu sehen.



Da sich in den vorangegangenen Jahren mehrfach ein Wiedehopf auf der Suche nach einem Partner oder einer Nistgelegenheit in der Umgebung aufhielt, hatten wir Ende März einen Nistkasten auf der kommunalen Obstwiese beim Grüntenweg aufgehängt. Die Stare zeigten anschließend großes Interesse.

Die Stare zeigten anschließend großes Interesse.

Anfang April pflegten Ulrike und Heidi mit Abstand unseren ersten Blühstreifen den wir 2018 am Ortsausgang Richtung Esenhausen angelegt hatten. Außerdem hängten wir noch 2 Nisthilfen für Wildbienen auf. Vielen Dank





Ebenfalls Anfang April fräste der Bauhof unseren zweiten Blühstreifen auf der anderen Seite des Parkplatzes neben unserem ersten Blühstreifen. Anschließend entfernten wir immer wieder die Wurzeln von Gras (Quecke), Löwenzahn, Weißklee... Vielen Dank an Doro, die sehr oft vorbei kam um wieder ein paar Quadratmeter zu bearbeiten.



Ende April reinigte Günter wieder die Mauerseglerkästen am Saalplatz mit freundlicher Unterstützung durch die Feuerwehr.

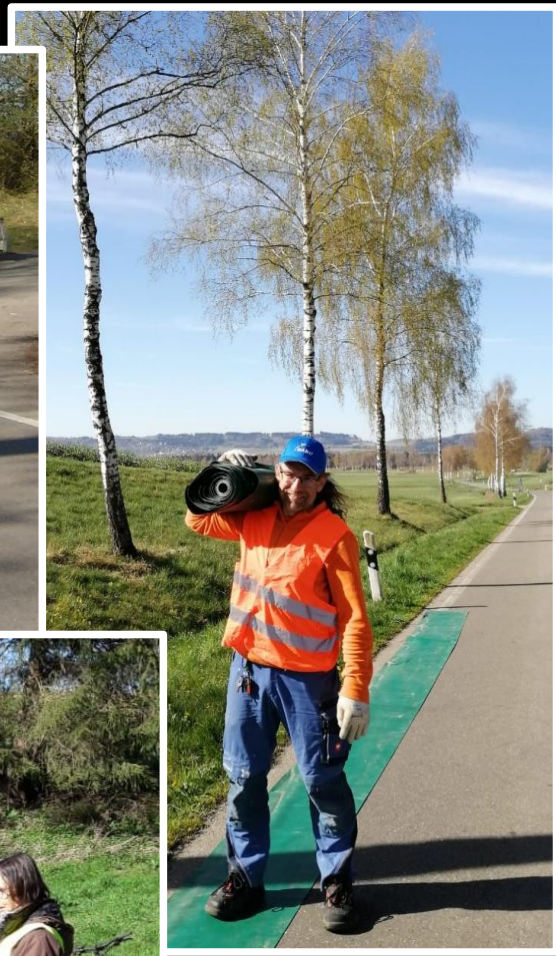


Vorstandssitzung in Coronazeiten: Im Freien mit zwei Meter Abstand.

Insgesamt trafen wir uns acht mal als Vorstand. Hoffentlich können wir uns bald wieder als größere Gruppe treffen und unsere Mitgliederversammlung durchführen.



Mitte April konnten wir die beiden Amphibienzäune wieder abbauen.





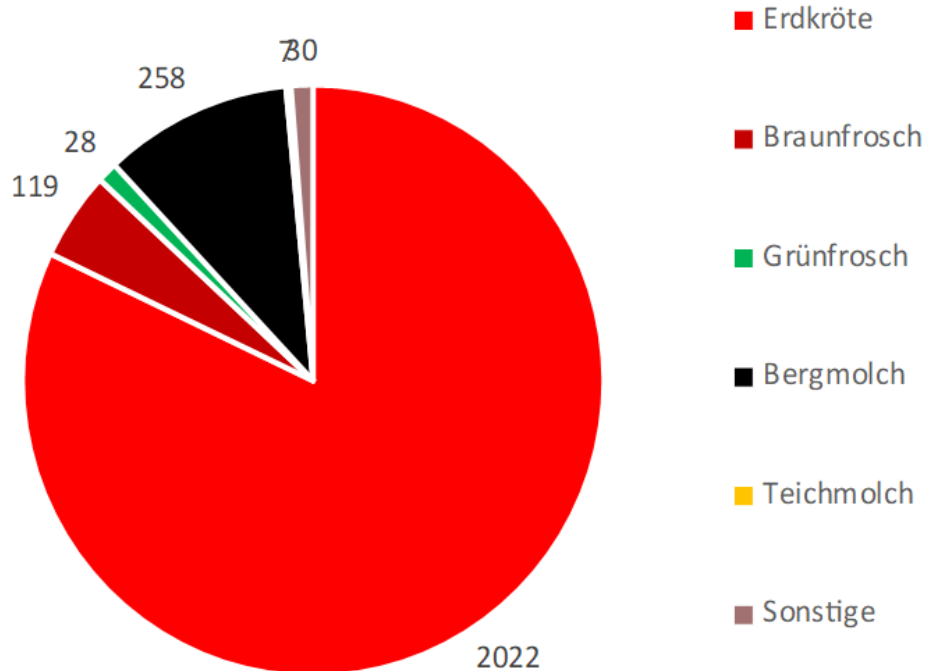
In Guggenhausen
wurden 2436
Lurche über die
Straße getragen:
2022 Erdkröten,
119 „Braunfrösche“
28 „Grünfrösche“
258 Bergmolche
7 Teichmolche
2 Kammmolche?

In Riedhausen
wurden 256
Amphibien über
die Straße
gebracht:
248 Erdkröten
1 „Grünfrosch“
7 Teichmolche

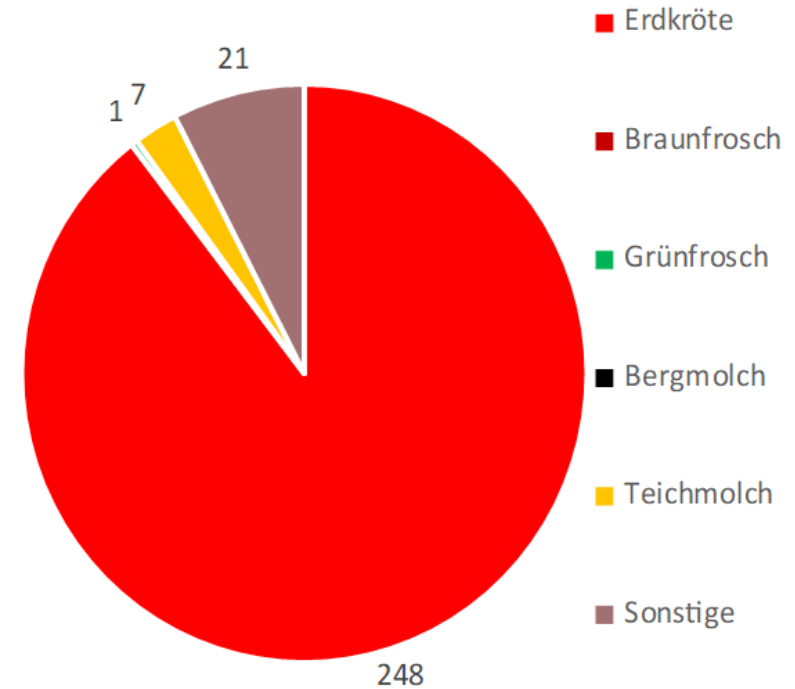




Amphibienzaun Guggenhausen 2020

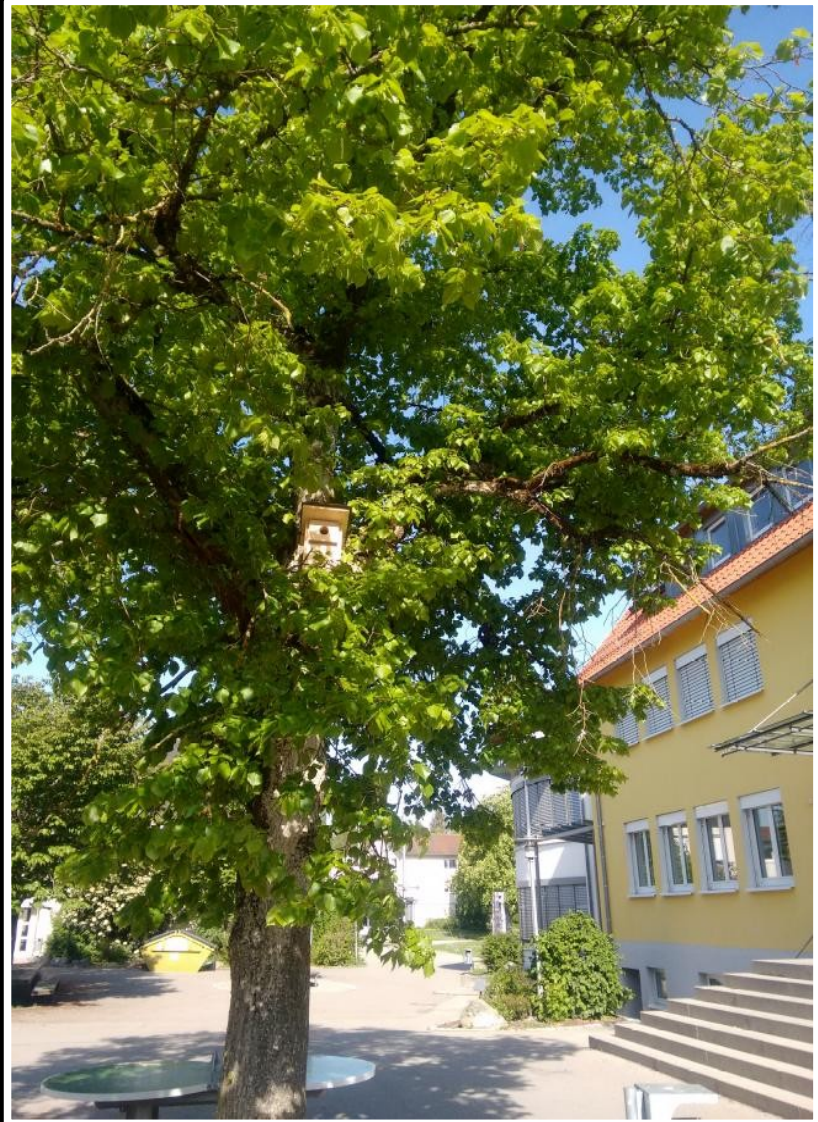
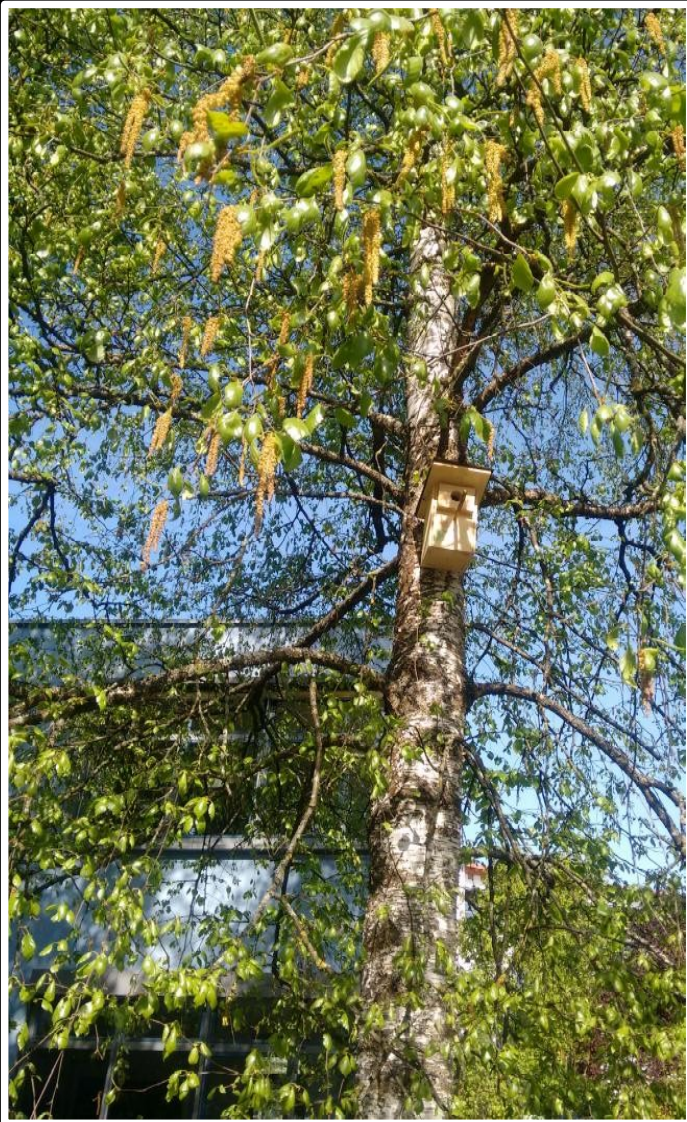


Amphibienzaun Riedhausen 2020





Ende April durften wir unsere Pflanzentauschbörse im Rahmen des Wochenmarktes mit Abstand und Maske abhalten. Das Interesse war groß, da viele Menschen nicht zur Arbeit gehen durften und in ihren Gärten fleißig waren.



Im Dezember 2019 konnten wir im Rahmen des freien Kursangebotes des Gymnasiums mit dem Kinderregenwald-Team von Frau Schoepe die restlichen Starenkästen aufbauen. Sie wurden im Frühling 2020 von den Hausmeistern auf dem Schulgelände aufgehängt.

Mitte Juni führten wir einen gemeinsamen Pflegeeinsatz mit Helfern der Brüdergemeinde im Pfarrgarten und rund um's Gemeindehaus durch.



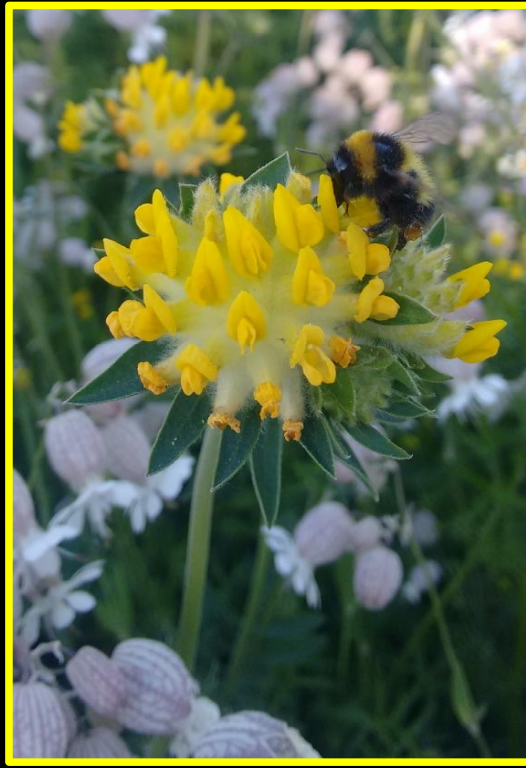
Staudenstreifen im Pfarrgarten





Die beiden Blühstreifen von 2018 und 2020 haben sich gut entwickelt. Sie sind zumindest die meiste Zeit des Jahres eine schöne Begrüßung für die von Esenhausen kommenden Fahrzeuge.







Ende Juli konnten wir den im Frühling ausgefallenen Baumschneidekurs wieder auf der Streuobstwiese des Ringgenhofs bei Esenhausen nachholen. Ein herzliches Dankeschön an Anke Ludwig, die den Kurs trotz geringer Anmeldungen unter Coronabedingungen diesmal ausschließlich im Freien angeboten hatte.



Ende Juli hatten wir eine große Stelle kanadische Goldrute in unserem NABU-Wald am zweiten Weg entdeckt und rechtzeitig, bevor sich die Flugsamen ausbreiten konnten entfernt.



Nach der Sommerpause, als bereits viele Schwalben unterwegs nach Süden waren konnten wir in Siessen Familie Kessler mit Plakette und Urkunde eine Freude bereiten. Sie beherbergen 3 Rauchschwabennester im Pferdestall und 14 Mehlschwabennester unter verschiedenen Dachüberständen an Stall und Scheune. Danke an Gerhild und Ulrich, die den Hinweis gegeben hatten.





In Illmensee bekam Familie Rösch eine Schwalbenplakette. Neben vielen Nistplätzen für Stare, Meisen, Spatzen, Rotschwänzchen und Fledermäuse beherbergen sie in jedem Stall ein paar Rauchschnalben.



Mitte Oktober durften wir wieder unser Pavillon beim Wochenmarkt aufbauen und Pflanzen annehmen und verschenken. Da es an den Tagen zuvor stark geregnet hatte wurden nicht so viele Pflanzen gebracht, wie im Frühling.

Glücklicherweise war es aber am Markttag mild und sonnig.



WILDTIERHILFE BW E.V.

BERATUNG, BETREUUNG, PFLEGESTELLEN.



Dieses Jahr haben wir die im Aufbau befindliche Wildtierhilfe Baden Württemberg finanziell unterstützt. Wir durften bereits einige Igel und Vögel in ihre Obhut vermitteln und sind sehr dankbar für die konkrete Unterstützung. Der kleine Mauersegler mit dem, in Plastikschnüren eingewachsenen Fuß ist erfolgreich aufgezogen und nach einiger Zeit wieder ausgewildert worden. Die Waldschnepfe, die gegen die Hauswand geflogen war konnte nach telefonischer Beratung am nächsten Tag wieder freigelassen werden.

Mit unserer Spende möchte sich die WTH eine „Netgun“ kaufen, um damit verletzte Tiere aus der Distanz stressfrei fangen zu können.



Mit einer Jahrespatenschaft unterstützten wir dieses Jahr das Waldrapp-Projekt. „Akuma“ gehört zur Überlinger Kolonie und wurde bei Heiligenberg von Hand aufgezogen. Der Weg ins Winterquartier wird den bei uns ausgestorbenen Vögeln per Ultraleichtflugzeug gezeigt und somit eine neue Population angesiedelt.



Heidi hat sich um die Übernahme eines Amphibienzaunsystems von Ebenweiler gekümmert. Ende Oktober



markierten wir die Stellen, an denen die Röhren für die Fangeimer eingegraben werden sollen. Sie verbleiben das ganze Jahr mit einem Deckel abgedeckt am Sägweiher bei Guggenhausen. Während der Laichzeit werden Eimer in die Röhren gestellt und können bequem entnommen und kontrolliert werden. Vielen Dank Heidi!

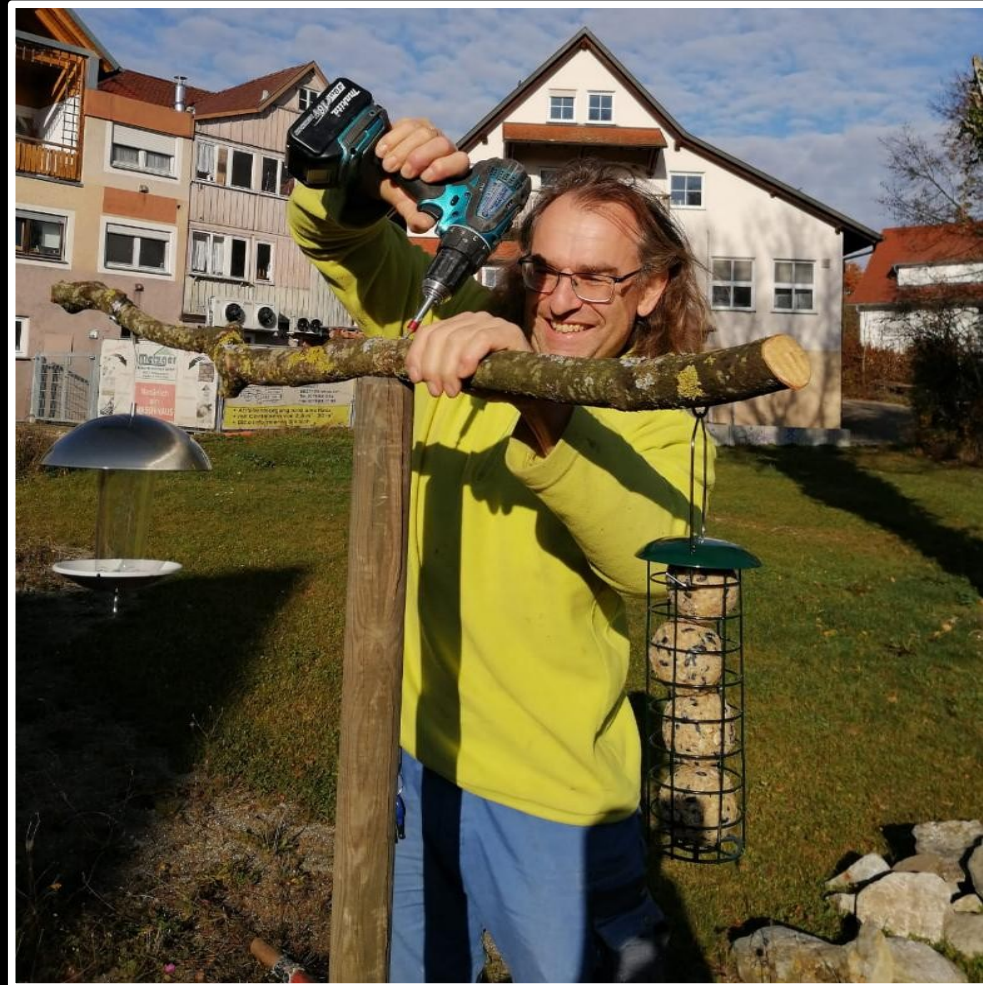




Anfang November im Pfarrgarten. Es hatte noch keinen richtigen Frost gehabt. Sowohl beim Staudenstreifen am Gehweg, als auch in der Wildblumenwiese dahinter gibt es noch vereinzelt Blüten zu bestaunen. Die Samenstände werden wir im Herbst bewusst größtenteils stehen lassen, da sie eine wichtige Futterquelle für viele Vogelarten sind.



Mitte November haben wir im Pfarrgarten eine Vogelfutterstelle eingerichtet. Dort wollen wir den Vögeln zusätzlich Futter in Form von Fettfutter und Körnermischung zur Verfügung stellen, solange Bedarf ist.





Ende November konnten wir bei Guggenhausen mit Firma Halder die Röhren eingraben und bis zum Frühling mit Deckeln verschließen. Ein herzliches Dankeschön an das Baugeschäft Wohlwender aus Fleischwangen, das uns die fehlenden Deckel und Röhren bestellt, passend gesägt und gespendet hat.

Ein herzliches Dankeschön an Alle, die sich dieses Jahr in irgendeiner Weise für den Naturschutz rund um Wilhelmsdorf eingesetzt haben oder das Vereinsleben mitgestaltet haben!

Vielen Dank für die Bereitstellung der Bilder:

Evelin Richter, Manu Seeber, Claudia Kotté, Heidi Scholz, Anna-Lena Riegger, Günter Metzger, Ulrike Fränzel, Sonja Ott, Judith Jäger, Wildtierhilfe, Waldrapp-Projekt und Achim Papesch



Ich

wünsche euch

schöne Weihnachten.

Lasst euch nicht von Corona
oder anderen Sorgen erdrücken.

Besinnt euch auf das Kind, dessen
Geburt wir feiern. Ich wünsche euch Be-
gegnungen mit dem Friedefürst, der als Retter
und Licht in unsere Welt gekommen ist.

Sowie ein gutes neues Jahr
2021.

Achim Papesch